

## STUNDENENTWURF

Fach: Geschäftsdeutsch

Klasse: 11 „B“

Schülerzahl: 19

Datum: 15.03.2006

Lehrerin: Chomenko W.G.

Thema der Unterrichtsstunde:

Soziale Sicherheiten . Versicherungen in Deutschland

### SITUATIONSANALYSE

Der Kurs „Geschäftsdeutsch“ stand den Schülern der lingua- mathematischen Klasse (10. Klasse) zur Wahl. Für diesen Kurs haben sich 20 Schüler entschieden. Das Leistungsniveau der Gruppe ist gut.

Das ist die 2. Stunde in der Unterrichtseinheit.

## UNTERRICHTSZIELE

Zentrales Anliegen der Stunde:

Die Schüler lernen das System der sozialen Sicherheit in Deutschland kennen. Sie bekommen Informationen über verschiedene Arten der Versicherungen, wie diese in konkreten Fällen funktionieren und simulieren Situationen einzelner Versicherungsfälle (handlungsorientierte Methodik).

Fachliche Lernziele:

- Arbeit am Fachwortschatz ( Festigung)
- Arbeit mit dem authentischen Text (Versicherungspolice)
- Sprechen

Erzieherische Ziele:

Die Schüler sollen sich bei der Partnerarbeit helfen und gemeinsam arbeiten. Die Schüler lernen interkulturelle Vergleiche machen.

## STUNDENABLAUF

I Stundenbeginn

## 1. Begrüßung

Guten Tag, liebe Gäste, liebe Schüler.

Wir haben heute eine ungewöhnliche Stunde, weil wir viele Gäste haben. Die Gäste sind Deutschlehrer aus verschiedenen Schulen unseres Gebietes und aus unserem Lyzeum. Wir zeigen heute eine ganz normale Stunde im Geschäftsdeutsch. Das Thema unserer Stunde ist „Soziale Sicherheiten.

Versicherungen in Deutschland“. Heute ist die 2. Stunde in der Unterrichtseinheit und wir haben schon einige Informationen darüber bekommen, wie das Versicherungssystem in Deutschland funktioniert.

Das Ziel unserer heutigen Stunde ist: Die erworbenen Kenntnisse praktisch anzuwenden. Am Ende der Stunde werden wir feststellen, ob uns das gelungen ist?

## 2. Einleitendes Gespräch

L. zeigt „Das Grundgesetz der BRD“. Im Artikel 20 steht es:

„Die Bundesrepublik Deutschland ist ein demokratischer und sozialer Bundesstaat“.

L. schreibt an die Tafel: SOZIAL und sagt : Aus dieser Definition interessiert uns heute im Unterricht dieses Wort . Was versteht ihr unter diesem Begriff?

z. B.

Sozial – Renten

- Schule/Schulwesen
- Bildung
- Gesundheitswesen
- arme, kranke Leute, Sorge für diese Menschen

L. Gut. Wir werden heute versuchen herauszubekommen, ob die Bundesrepublik Deutschland wirklich ein sozialer Staat ist? ( Wie es im „ Grundgesetz“ steht?)

Übrigens:

Was meint ihr : Ist Russland ein sozialer Staat?

Schüler äußern ihre Meinungen

z.B.

-Ja, die Schulen sind kostenlos, aber an der Uni muss man für das Studium zahlen.

-Ja, die Kranken bekommen medizinische Hilfe, aber sie zahlen oft dem Arzt und viele medizinische Leistungen sind jetzt sehr teuer.

- Ja, die Älteren bekommen Rente.

Ja, sehr interessant. Alles versteht man besser im Vergleich. Und wir besprechen das ein anderes Mal. Heute aber bleiben wir bei unserem Thema „Das System der sozialen Sicherheit in Deutschland“.

## II Überleitung

L. Das ganze System der sozialen Sicherheiten ist natürlich sehr kompliziert. Wir beschäftigen uns heute nur mit einem Teil dieses Systems, und zwar , mit gesetzlich vorgeschriebenen Versicherungen.

Und das ist der erste Begriff,den wir gleich klären werden. L. fragt: Was versteht ihr darunter?

### III. Festigung des Wortschatzes

Wortliste:

die Versicherung

der Versicherungsbeitrag

der Versicherungsfall

die Versicherungspflicht

die Versicherungssumme

L. verteilt Zettel mit einzelnen Vokabeln. Die Schüler haben 2 min. Zeit, um diese Erläuterungen zu überlegen.

Ihr könnt dabei die Texte benutzen, die ihr zu Hause gelesen habt.

### IV Arbeit am Text „ Soziale Sicherheit“

L. Und nun fassen wir noch einmal zusammen:

Welche Leistungen garantieren einzelne Versicherungen. Jeder Schüler hat für sich einen Schwerpunkt ausgesucht, mit dem er sich intensiv beschäftigt hatte.

L. Also, wer möchte über die Krankenversicherung sprechen?

Schüler berichten über verschiedene Versicherungen.

### V. Praktische Arbeit. Arbeit mit authentischem Text( Versicherungspolice)

L. Ich habe hier eine Police einer kombinierten Kranken- und Unfallversicherung. So eine Versicherung muss jeder Ausländer haben, der nach Deutschland einreist, jeder von uns, wenn wir nach Deutschland fahren. Ohne diese Versicherung bekommt man kein Visum in der Deutschen Botschaft.

Ich habe daraus einige Punkte kopiert.

L. verteilt die Blätter mit dem Text.: Lest diese Informationen durch. Wir werden uns gleich damit beschäftigen.

Ich erkläre euch jetzt eine Situation und wir versuchen gemeinsam die Frage zu beantworten, ob und in welchem Umfang die Versicherung die Leistungen übernimmt und wie wir in diesen Situationen reagieren sollen.

Also, ich bin nach Deutschland gefahren und bin dort krank geworden; d. h. ich bin erkältet, habe Kopfschmerzen, Fieber usw. Kann ich mit dieser Versicherung zum Arzt gehen, muss ich dort bezahlen? Wenn der Arzt mir Medikamente verschreibt, wer muss für diese Medikamente zahlen?

Ihr habt alle diese Leistungsübersicht . Findet darin die entsprechenden Punkte. Schüler suchen Beweise und antworten.

L. zeigt das Rezept und kommentiert: Für Ausländer gilt eine andere Regel . Die Medikamente muss ich bezahlen und erst dann bekomme ich das Geld von der Versicherung zurück.

Und jetzt bekommt ihr diese Zettel mit verschiedenen Situationen und die Frage bleibt: Übernimmt die Versicherung die Kosten : ja oder nein?

Wie handelt ihr in diesen Situationen?

- I. Bei einem Unfall auf der Straße ist jemand stark verletzt und muss ins Krankenhaus
  
- II. Jemand leidet an einer chronischen Krankheit und möchte in Deutschland behandelt werden.  
( Im akuten Fall bekommt er medizinische Hilfe)
  
- III. Während deines Aufenthaltes in Deutschland bekommst du plötzlich Zahnschmerzen.
  
- IV. Dein Freund hat starke Schmerzen im Bauch und geht zum Arzt. Der Arzt stellt fest, dass es eine akute Blinddarmentzündung ist.  
(Der Krankentransport oder Feuerwehr – Notdienst)
  
- V. Ihr spielt Fußball und beim Spielen wird einer von euch am Bein verletzt. Ihr könnt nicht feststellen, ob das Bein gebrochen ist.
  
- VI. Bei einem Unfall geht die Brille kaputt.
  
- VII. Ein Mädchen aus eurer Reisegruppe erfährt während der Deutscreise dass sie schwanger ist. ( Sie kann keinen Arzt in Deutschland konsultieren).
  
- VIII. Bei einem älteren Teilnehmer der Reisegruppe ist seine Zahnprothese kaputt.
  
- IX. Deine Reisegruppe fliegt zurück nach Russland und ein Teilnehmer muss wegen der Krankheit in Deutschland bleiben.  
(Die Versicherung zahlt 80,00 Euro, wenn die Fahrkarte mehr kostet, bezahlt man die selber).

## VI. Schlusswort und Auswertung

L. Das waren also einige Situationen, in denen ihr mit mehr oder weniger Erfolg gehandelt habt. Was meint ihr, haben wir heute unser Ziel erreicht? Seid ihr mit euren Antworten zufrieden?

Ich finde, das war nicht so einfach, aber im Großen und Ganzen haben wir unser Ziel erreicht.

Ich hoffe, während eurer Reisen nach Deutschland werdet ihr keine Leistungen der Kranken- und Unfallversicherungen in Anspruch nehmen. Aber auf alle Fälle muß man darauf vorbereitet sein, nicht wahr?

Danke für eure aktive Mitarbeit , besonders hat mir gefallen, wie ..... gearbeitet haben. Sie haben sehr ausführliche Antworten gegeben. Am kommenden Montag haben wir die letzte Stunde in dieser Unterrichtseinheit. Ich habe für euch schon einige Aufgaben vorbereitet, wir schreiben eine kurze schriftliche Arbeit. Und danach bekommt jeder von euch eine Note. Ihr habt keine spezielle Aufgabe, aber , um gut die Arbeit zu schreiben, sollt ihr den ganzen Stoff wiederholen.

die Versicherung

die Versicherungssumme

die Versicherung

die Versicherungssumme

die Versicherung

der Versicherungsfall

der Versicherungsbeitrag

die Versicherung

der Versicherungsbeitrag

der Versicherungsbeitrag

der Versicherungsfall

der Versicherungsfall

der Versicherungsfall

die Versicherungspflicht

die Versicherungspflicht

der Versicherungsbeitrag

die Versicherungspflicht

die Versicherungssumme

die Versicherungspflicht

die Versicherung

